

WIENER HAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michu.
22. Jahrg. Wien, Freitag, 2. August 1912.

Der Hagenbund und die Gemeinde Wien. Im Hinblick auf die von dem derzeitigen Vorstände des Hagenbundes Dr. Junk den Elbtern gemachten Mitteilungen, daß seit dem Jahre 1908 die Gemeinde Wien dem Hagenbund feindlich gegenübergestanden sei, ersucht uns StR. Schwer um die Veröffentlichung des nachstehenden Briefes des Hagenbundes vom 8. März 1909: „Hochgeehrter Herr Stadtrat! Unser Präsident Herr Ludwig Ferdinand Graf, der durch einen infektiösen Krankheitsfall in seiner Familie, unseren Sitzungen nicht beiwohnen kann, hat uns telefonisch die Mitteilung gemacht, daß Sie hochgeehrter Herr Stadtrat die besondere Liebesswürdigkeit hatten, für den Künstlerbund Hagen die Herabsetzung des jährlichen Pachtzinses zu erwirken.“

Für die dem Bunde erwiesene überaus wertvolle Fürsprache gestattet sich die ergebenst unterzeichnete Leitung, Ihnen hochgeehrter Herr Stadtrat, den innigsten Dank auszusprechen und versichert Sie, daß Ihre Unterstützung und Wohlgenachtheit dem Bunde nicht nur in materieller Beziehung nützte, sondern auch moralisch die günstigste Wirkung auf unsere Schaffensfreude ausübt. Wir bitten Sie daher, Ihr Wohlwollen und Interesse dem Bunde und seinen Bestrebungen gütigst erhalten zu wollen.

Mit dem Ausdrucke der vorzüglichsten Hochachtung zeichnet für den Künstlerbund Hagen

der Schriftführer: der Präsidentstellvert.
A. Gross. Franz Barwig.

Anton Winkler'sche Stiftung. Am 4. September 1912 gelangen die Interessen der Anton Winkler'schen Stiftung im Betrage von 775.77 K an einen mit Kindern gesegneten, verarmten, nach Wien zuständigen Familienvater, welcher in Wien wohnhaft und von tadellosem, moralischem Lebenswandel ist, zur Verleihung. Die diesbezüglichen Gesuche sind bis 20. August l.J. in der Kanzlei der Bezirksvertretung des 7. Bezirkes, Hermannsgasse 24/28, 2. Stock rechts, einzubringen.

Wiener Kommunal-Sparkasse Döbling. Bei der Wiener Kommunal-Sparkasse im Bezirke Döbling wurden im Juli l.J. von 1432 Parteien 600.270 K eingelegt und von 1269 Parteien 533.825 K begeben. Der Einlagenstand betrug Ende des Monats 12.049.778 K. Der Stand der Hypothekar-Darlehen belief sich Ende Juli auf 8.531.167 K.

Bezirksvorsteher Rieneck wird sich in der Zeit vom 3. bis 29. September l.J. auf Urlaub befinden.

Kraftwerk Zillingdorf. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Schmeider das von der Direktion der städt. Elektrizitätswerke vorgelegte technische Projekt für den Bau der Schleppbahn für das Kraftwerk der Ueberlandzentrale Ebenfurth mit den Kosten von 107.107 K genehmigt. Ferner wurde dem Bau eines Zickzackofens samt Schornstein für eine wöchentliche Leistung von 50.000 Mauerziegeln in Zillingdorf mit den Kosten von 44.121 K zugestimmt.

Die Beleuchtung im „Frattnerhof.“ Der Stadtrat genehmigte nach einem Berichte des StR. Heindl die Inbetriebsetzung einer ganz- und einer halbhöhen Gasflamme und je einer Wandlampe in der neuen Gasse „Frattnerhof“ im 1. Bezirk.

Kleinwohnungsbauten im 21. Bezirk. Der Stadtrat hat in seiner heutigen Sitzung nach einem Berichte des StR. Knoll der gemeinnützigen Bau- und Wohnungsgenossenschaft der Krankenkasse Wiens und Niederösterreichs in Wien, reg. Gen. m.b.H. die drei Stock hohe Verbauung zur Herstellung von Häusern mit Kleinwohnungen auf dem Baublocke I östlich des an der Shuttleworthstraße im 21. Bezirk genehmigten öffentlichen Platzes unter einer Reihe von Bedingungen gestattet. Bedungen wird auch, daß 2 oder mehr Wohnungen nicht zusammengezogen werden können.

Die Schule im Michaelerhaus. In der letzten Stadtrats-Sitzung legte StR. Oppenberger ein Uebereinkommen mit dem Barnabiten-Kollegium zu St. Michael vor, wonach die Gemeinde Wien, welcher bisher die aus dem Schulpatronate des genannten Kollegiums über die Schule im sogenannten Michaeler-Haus 1. Bezirk Habsburgerstraße 14 fließende Verpflichtung des Kollegiums zur unentgeltlichen Beistellung von 4 Lehrzimmern, einer Kanzlei mit Nebenräumen und einer Oberlehrerwohnung zustatten kam, sich einverstanden erklärt, daß das erwähnte Schulpatronat erlischt, wogegen die Gemeinde Wien vom Kollegium einen Ablösungsbetrag von 56.000 K erhält. Nach dem Antrage des Referenten wurde das Uebereinkommen genehmigt.

Armenratswahl. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Grünbeck die Wahl des Robert Parzer zum Armenrat des 17. Bezirkes bestätigt.

Goldene Hochzeit. Vor einigen Tagen feierte das Ehepaar Johann und Margarethe Hanel die 50. Wiederkehr ihres Hochselbstes. Der Mann arbeitete zuerst als Schlossergeselle, kam im Jahre 1872 als Werkstätten Schlosser zur Wiener Tramway-Gesellschaft und verblieb bei den städtischen Straßenbahnen bis zum Jahre 1908, in welchem Jahre er in den bleibenden Ruhestand treten mußte. Die kirchliche Feier nahm Pfarrer Müller in der St. Rochuskapelle in Penzing vor. In Vertretung

des Bürgermeisters überreichte Bezirksvorsteher Leopold Karlinger mit einer der Feierlichkeit entsprechenden Anrede die übliche Ehrengabe.

Die Straßenbahnlinie nach Leopoldau. In der letzten Stadtrats-Sitzung berichtete StR. Schreiner über die Führung der Straßenbahnlinie nach Leopoldau 21. Bezirk und beantragte, die Direktion der städtischen Straßenbahnen zur Vorlage eines Projektes dahingehend zu beauftragen, daß diese Straßenbahnlinie durch die Angererstraße und den Bahnviadukt geführt werde. - Dem Referentenantrage wurde zugestimmt.

Ehrenpreis. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VB. Hierhammer an den Motor-Jacht-Klub von Oesterreich für die Motor-Boot-Propaganda-Fahrt Wien - Orsova im September 1912 einen Ehrenpreis von 200 K bewilligt.

Wiener städtische Auskunftei. Bei der Wiener städtischen Auskunftei zur Vermietung von Sommerwohnungen in Niederösterreich wurden im Juli l.J. 79 Wohnungen in 6 Gemeinden neu angemeldet, u. zw. 55 aus dem Viertel u.W.W., 6 aus dem Viertel o.W.W. und 18 aus dem Viertel o.M.B. Mit den Anzeigen aus dem Vormonate beträgt die Anzahl der zur Anmeldung gekommenen Sommerwohnungen 4700, welche sich auf 473 Gemeinden verteilen. 3200 Wohnungen wurden der Auskunftei bereits als vermietet angezeigt. - Die Zahl der Besucher der städtischen Auskunftei betrug im Juli l.J. 388.

Zu städtischen Räteleuten wurden Otto Mers und Karl Riffler ernannt.

Bezirkswaisenrat. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Büsch die Wahl der Frau Hedwig Albrecht zur Bezirkswaisenrätin des 12. Bezirkes bestätigt.

Neue Gassenbenennung. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Baron die Gasse längs der Franz Josefbahn in Heiligenstadt 21. Bezirk zwischen der Gunoldstraße und dem auf den Weinzinger^{sehen} Eiswerken projektierten freien Platz nächst der Bahnübersetzung durch die Gürtellinie der Stadtbahn nach dem am 15. Februar 1779 in Wien geborenen und am 28. Juni 1829 daselbst verstorbenen verdienten Komiker und Charakterdarsteller Friedrich Josef Korntheuer mit „Korntheuergasse“ benannt.

Subvention. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Brauneis für die vom 21. September bis 6. Oktober d.J. in der Gartenbaugesellschaft stattfindende Pelzmodausstellung eine Subvention von 400 K bewilligt.